Bericht aus Berlin – Nr. 29 vom 03. März 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor nunmehr einem Jahr hielt Bundeskanzler Olaf Scholz seine damals viel beachtete Rede zum Einmarsch Russlands in die Ukraine. Doch **was ist übrig von der viel zitierten und angekündigten „Zeitenwende"?** Meiner Meinung nach ***definitiv zu wenig!*** So richtig das Ziel immer noch ist, die Bundeswehr endlich zukunfts- und somit einsatzfähig zu machen, so ernüchternd ist, dass hier bislang so gut wie nichts geschehen ist. Es ist geradezu peinlich, wenn Rüstungsunternehmen die Politik darauf hinweisen, dass sie zwar willens – und auch in der Lage – sind, Waffen und vor allem auch Munition für die Bundeswehr, die NATO und die mit ihr verbündeten Länder zu produzieren, dass bislang aber kein einziger Auftrag hierfür von Seiten des Bundes vorliegt.

Dies macht sich im Übrigen auch in unserer Region bemerkbar**.** So sieht sich der ***Motorenbauer MTU/Rolls-Royce Power Systems (RRPS) einer bizarren Situation gegenüber.*** Man könnte, sollte und wollte – trotz eines strikten Sparkurses des britischen Mutterkonzerns – Stellen und Kapazitäten im Bereich der Produktion und Wartung von Motoren für Kampfpanzer wie den Leopard 2 aufbauen. Allerdings kann man dies aber, aufgrund der durch Nicht-Leistung der Bundespolitik letztlich fehlenden Planungssicherheit, nicht in Angriff nehmen bzw. nicht einmal adressieren. Bezüglich dieses Themas habe ich an verschiedener Stelle, unter anderem in einem Interview im Rahmen eines Berichts über die Situation bei MTU/RRPS im SWR, ***klar Stellung bezogen.*** Kurz gesagt, ich sehe Deutschland in der Pflicht, für eine adäquate Ausrüstung – inklusive deren Wartung im Militärbereich zu sorgen. Das sind wir allen Beteiligten im In- und Ausland schuldig. ***Den Link zu meinem Interviewausschnitt finden Sie rechts unter dem Bild.***

Das Video meiner Stellungnahme finden Sie hier.

Doch nicht nur hier hat die Ampel auf ganzer Linie versagt. Auch ***der Beginn des neuen Jahres kann getrost als Fehlstart bezeichnet werden***. Denn ***die Bundesregierung kommt,*** aufgrund interner Streitigkeiten, ***schlicht nicht voran.*** So gibt es eine ganze Liste an Bereichen und Themen, an denen sich – trotz Ankündigung im Koalitionsvertrag – nichts tut. So gibt es bislang weder eine umfassende, verpflichtende ***Herkunftskennzeichnung für Lebensmittel***; die geplante Senkung der Mehrwertsteuer auf Obst- und Gemüse ist an Finanzminister Lindner gescheitert; das immer wieder groß angekündigte ***Rentenpaket II gibt es bisher nicht*** und auch die 200 Euro-Einmalzahlung zur Entlastung von Studenten und Fach-Schülern bei den Energiepreisen ist bisher nicht bei den Empfängern angekommen. Damit nicht genug. Auch die im Verkehrsbereich beabsichtigte ***Planungsbeschleunigung beim Straßenbau scheitert am Widerstand der Grünen;*** der ***Ausbau der digitalen Infrastruktur stockt,*** da bislang bewährte Programme nicht fortgesetzt werden, und auch die ***Pflegereform***, die eigentlich bis Ende des vergangenen Jahres vorliegen sollte, existiert einfach noch nicht. Hinzu kommt, dass sich die Ampel bei den Klimaschutz-Zielen ebenso uneinig ist, wie bei der Wasserstoffstrategie oder den Plänen zur Sicherstellung der Energieversorgung. Die ***Nationale Sicherheitsstrategie*** wird immer wieder verschoben, bei Steuerentlastungen sowie der immer wieder propagierten ***Entbürokratisierung*** oder gar einer ***besseren Steuerung der Migration*** passiert – richtig – nichts! **Wahrlich ein Armutszeugnis,** das man der Ampel-Bundesregierung hier aussprechen muss!

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende,
Ihr

Volker Mayer-Lay MdB Platz der Republik 1 11011 Berlin Telefon: 030 227 74123 E-Mail: volker.mayer-lay@bundestag.de

Rückblick auf eine schöne Fasnet – nun hat die Fastenzeit begonnen.

Es war eine ***rundum gelungene Fasnet***, die das Leben bei uns am See im Februar bestimmte. Bei zumeist wunderbarem Wetter war es eine große Freude, nach zwei Jahren Corona-Zwangspause wieder richtig ***zwanglos und ohne Auflagen*** die fünfte Jahreszeit feiern zu können. Im Folgenden finden Sie einige Impressionen von verschiedenen Fasnetsveranstaltungen. So war ich unter anderem zu Gast bei großen Saalveranstaltungen wie dem ***Bürgerball der Narrenzunft Seegockel*** im Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen. Zur Hochphase der Fasnet gab es dann, nach dem Schmotzigen Dunschtig, die großen Veranstaltungen wie den ***Dorferschoppen am Fasnetsfreitag*** oder den traditionellen ***Hänselejuck*** am Fasnetssamstag, beides in meiner Heimatstadt Überlingen. Nach der Teilnahme als aktiver Hästräger am großen Sonntagsumzug war dann für mich die Fasnet in diesem Jahr vorüber. „S' goht degege"!

Mit Karl Haller von der Narrenzunft Seegockel beim Bürgerball in Friedrichshafen.

In Überlingen beim Dorferschoppen, einem Höhepunkt der dortigen Fasnet, mit Oberbürgermeister Jan Zeitler.

Beim Abbrennen des Funken in Nußdorf.

In diesem Jahr musste ich bedauerlicherweise nicht nur ***den großen Umzug am Fasnetsmontag in Pfullendorf aus gesundheitlichen Gründen ausfallen lassen,*** sondern auch den ***Politischen Aschermittwoch,*** an dem ich eigentlich zur großen Veranstaltung der CDU Baden-Württemberg nach Fellbach reisen wollte. Denn auch direkt nach Ende der Fasnet geht es unmittelbar weiter mit traditionellen Veranstaltungen. So stellte ich mich am vergangenen Wochenende am ***politischen Funkensonntag*** den teilweise konstruktiven, teilweise aber auch kritischen Fragen der Bürgerinnen und Bürger im Kressbronner Teilort Gattnau. Eine ***rundum gelungene Veranstaltung***, die neben dem Versagen der Ampel-Bundesregierung bei der Lösung zahlreicher Probleme unseres Landes *(siehe Seite 1),* zudem mit den jüngsten Entwicklungen im Agrarbereich – wie beispielsweise dem geplanten Verbot von Pflanzenschutzmitteln in vielen Landschaftsformen und -Bereichen – einen sehr aktuellen und zudem lokalen Bezug hatte. Abgerundet wurde der Funkensonntag durch das ***Abbrennen des namengebenden Funken*** in vielen Orten der Region, wobei ich selbst am Abend in Nußdorf zu Gast war. Nun hat uns alle also der Alltag wieder, die Fastenzeit hat begonnen und Ostern – und hoffentlich auch bald der Frühling – sind bereits in Sicht!

„Innenansicht" vom Hänselejuck in Überlingen.

In Aktion beim Politischen Funkensonntag in Kressbronn-Gattnau.

Wir am See

Luca Wilhelm Prayon zum neuen Landrat des Bodenseekreises gewählt.

Mitte Februar wurde Luca Wilhelm Prayon von den Mitgliedern des Kreistags des Bodenseekreises im Rahmen einer ***Sitzung im Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen*** zum neuen Landrat gewählt. Dabei erzielte er mit ***50 von 52 Stimmen*** ein mehr als überzeugendes Ergebnis. Luca Wilhelm Prayon tritt somit die Nachfolge unseres verdienten Landrats Lothar Wölfle an, der nach zwei vollen Amtsperioden und insgesamt 16 Jahren als Landrat des Bodenseekreises nicht mehr zur Wahl stand. Der 47-jährige wird nun ab Mitte Mai ***Chef von insgesamt 1300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern*** des Landratsamts. Prayon ist verheiratet und dreifacher Familienvater. Berufserfahrung bei der Führung einer öffentlichen Verwaltung konnte er seit dem Jahr 2009 als ***Bürgermeister der Gemeinde Remchingen im Enzkreis*** sammeln und ist daher sehr gut für das neue Amt geeignet. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und beglückwünsche den neuen Landrat auch an dieser Stelle nochmals recht herzlich zu seiner Wahl. In diesem Zusammenhang möchte ich auch die Gelegenheit nutzen, mich bei seinem Vorgänger – und Noch-Landrat – ***Lothar Wölfle für seine wertvolle Arbeit für unsere Heimat zu bedanken.*** Es hat große Freude bereitet, unsere Region gemeinsam mit ihm zu gestalten. ***Für die Zukunft wünsche ich ihm alles Gute – vor allem natürlich Gesundheit!***

Mit dem neuen Landrat des Bodenseekreises, Luca Wilhelm Prayon in Friedrichshafen.

Fakten und Meinungen

Weitere Themen der Woche

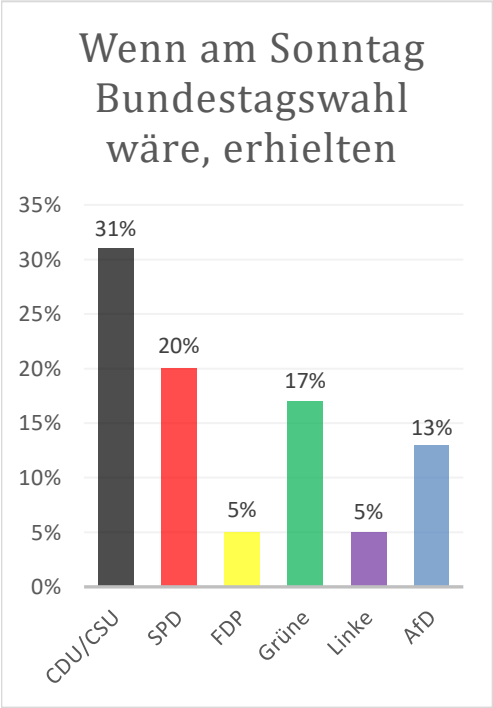
Länder und Kommunen bei der Flüchtlingshilfe unterstützen

Im letzten Jahr und insbesondere in den letzten Monaten ist – auch durch die große Anzahl ukrainischer Kriegsflüchtlinge – ***die Zahl von Menschen, die in Deutschland Asyl beantragt haben, stark gestiegen.*** Durch diese Entwicklung stehen die ***Bundesländer und die Kommunen unter sehr hohem Druck*** – vielerorts sind die ***Kapazitäten zur Aufnahme und Unterbringung der Menschen erschöpft.*** Gerade mit Blick auf den weiter tobenden Krieg in der Ukraine sowie weitere Krisen, wie u.a. als Folge der jüngsten Erdbeben in der Türkei und in Syrien, fordern wir die Bundesregierung auf, Ihren migrationspolitischen Sonderweg – um nicht sogar zu sagen Irrweg – sofort zu beenden. ***Deutschland hilft gerne und viel, aber es sollte sinnvoll sein und vor allem den tatsächlich Bedürftigen zugutekommen.***

Die Bundesregierung als verkehrspolitischer Geisterfahrer

In den letzten Wochen wurde immer deutlicher, dass sich ***die Ampel in der Verkehrspolitik auf dem Holzweg*** befindet. Neben dem bereits beschlossenen Aus für den Verbrennungsmotor ab dem Jahr 2035 rückten in dieser Woche die in Brüssel anstehenden ***Verhandlungen zur neuen Abgasnorm Euro-7*** sowie eine ***mögliche Förderung alternativer Antriebe und Kraftstoffe*** in den Mittelpunkt. Unsere Aufgabe als Opposition ist es, hier klare Alternativen zur – sehr einseitigen – Politik der Regierung aufzuzeigen. Deshalb forderten wir in Anträgen, die Auswirkungen auf die Verbraucherinnen und Verbraucher möglichst gering zu halten, bisher erzielte Erfolge, z.B. bei der Luftreinhaltung stärker zu berücksichtigen als bislang, sich deutlicher ***für einen Erhalt der Arbeitsplätze in der deutschen Automobilindustrie einzusetzen*** sowie die Nutzung alternativer Kraftstoffe weiterhin zu unterstützen.

AKTUELLE UMFRAGE
„Wäre am Sonntag Wahl!“



Quelle: Forsa, 28.02.2023

Zitat der Woche

„Wenn Russland heute die Waffen niederlegt, ist der Krieg morgen beendet. Wenn die Ukraine heute die Waffen niederlegt, gibt es morgen kein ukrainisches Volk mehr.“

Oppositionsführer Friedrich Merz, in seiner Antwort auf die Regierungserklärung von Bundeskanzler Scholz am gestrigen Donnerstag.

Kleine Terminauswahl

Sa.,	**04.03.2023**	**Bezirksversammlung des Landfrauenverbands Südbaden in Überlingen-Bonndorf**
Mo.,	**06.03.2023**	**Besuch der Staufer-Kaserne inklusive Fachgespräch mit Roderich Kiesewetter MdB**
Do.,	**09.03.2023**	**Bürger-Stammtisch der CDU Überlingen im Weinstein**
Fr.,	**10.03.2023**	**Kreismitgliederversammlung mit Wahlen der CDU Bodenseekreis in Neukirch**